

**„Danksekunde“  
Familiengottesdienst zum Erntedankfest 2014  
Entwurf von Anne-Katrin Helms, Frankfurt**

Da das Erntedankfest oft als Familiengottesdienst gefeiert wird, an dem Kinder aus einem Kindergarten bzw. einer Kindertagesstätte teilnehmen, sind hier zunächst drei Kindergottesdienste, die zur Vorbereitung des Gottesdienstes dienen.

**KiTa-Kindergottesdienst I: Zeit**

**Material:**

Kerze

10 verschieden farbige Fäden oder Seile in unterschiedlicher Länge

Tesakrepp

Wanduhr mit Sekundenzeiger

Vor dem Kindergottesdienst klebe ich eine Linie mitten durch den Saal von einem Ende des Raumes bis zum anderen Ende mit Tesakrepp.

Die Kerze steht auf der Linie.

**Anfangsritual:** Aufstehen und den anderen wahrnehmen

Bist du auch da, bist du auch da

*einander zuwinken*

Ich bin da, ich bin da

*sich verbeugen*

Und ich sehe die da

*auf jemand zeigen*

Und ich sehe den da

*auf jemand zeigen*

Jetzt geht's los, jetzt geht's los

*klatschen*

**Lied:** Guten Tag, ihr seid willkommen (Kindergesangbuch Nr. 177)

**Kerze** anzünden

Immer wenn wir Gottesdienst feiern,  
zünden wir ein Licht an.

Jesus sagt:

Wenn ihr in meinem Namen zusammenkommt,  
dann wird es hell und warm,

da breitet sich Gottes Liebe unter uns aus.

So feiern wir Kindergottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und  
des Heiligen Geistes.

**Lied:** Danke für diesen guten Morgen (EG 334, 1+6)

**Psalm: nach Psalm 104****Kinder: Gott, du hast die Welt schön gemacht. Dafür danken wir dir.**Liturg/in: Du sorgst für Menschen und Tiere.  
Du lässt das Gras wachsen für das Vieh.  
Du gibst der Saat Regen und Sonne, dass sie aufgehen kann.**Kinder: Gott, du hast die Welt schön gemacht. Dafür danken wir dir.**Liturg/in: Gott, aus den Körnern des Getreides backen wir Brot.  
Früchte des Feldes geben uns Nahrung.  
Wachsen und Gedeihen sind dein Werk,  
damit wir satt werden können.**Kinder: Gott, du hast die Welt schön gemacht. Dafür danken wir dir.**

Alle: Amen.

(aus: Dir kann ich alles sagen, Gott. Psalmenübertragungen nicht nur für Kinder, Birnbach <sup>2</sup>2008, Seite 102)**Gespräch mit den Kindern:***Ziel ist es, dass die Kinder ein Gespür für Zeit bekommen.*

Liturg/in: Erzählt mal, was Ihr heute Morgen im Kindergarten gemacht habt!

*Kinder erzählen vom Spielen, Basteln, sich ärgern, freuen ....*

Liturg/in: All das, was wir heute Morgen gemacht haben, ist Vergangenheit. Es liegt hinter uns, es liegt zurück. Und jetzt ist jetzt. Was heute Nachmittag geschehen wird, können wir noch nicht sagen.

Diese Linie auf dem Boden ist ein Zeitstrahl. Wo die Kerze steht, das ist jetzt. Die Zeit kommt von weit her aus der Vergangenheit und geht weiter in die Zukunft.

Zeit beschreibt oft einen Abschnitt, eine Dauer. (*Ich wähle ein junges Kind*) Dieses Kind hat bis jetzt drei Jahre Zeit gehabt zum Leben (*und lege ein kurzes Stück Seil von der Kerze in die Vergangenheit*). (*Ich wähle ein älteres Kind*) Wieviele Jahre hatte dieses Kind schon Zeit zum Leben? (*und lege ein längeres Stück Seil von der Kerze in die Vergangenheit*).*Das führe ich mit einer älteren Erzieherin, einer jüngeren Erzieherin weiter, Kinder dürfen das Alter von Geschwistern, Freunden, Eltern und Großeltern sagen etc. Bis alle 10 Seile am Boden liegen.*Unsere Zeit dauerte unterschiedlich lange. Aber bei allen tickt die Uhr gleich schnell. (*Zeigen der Wanduhr*) Es vergeht Sekunde um Sekunde, Minute um Minute, Stunde um Stunde, Tag um Tag, Monat um Monat, Jahr um Jahr. Immer im selben Rhythmus.

Und Ihr seht: Unsere Zeit hat irgendwann begonnen und sie wird – so Gott will – weitergehen. Wir glauben: Unsere Zeit kommt von Gott und geht auch wieder dahin. Alles, was wir erleben während unserer Lebenszeit, ist bei Gott aufgehoben.

**Lied:** Meine Zeit zum Träumen und Schauen (Kindergesangbuch 80)**Vater unser****SEGENSWUNSCH**

„Gott spricht: Fürchte dich nicht. Ich bin bei dir Tag und Nacht und gebe auf dich Acht.“ Amen.

**LIED:** Geh mit Gottes Segen (Kindergesangbuch 214)

---

## KiTa-Kindergottesdienst II: Kurzer Impuls, lange Dauer

**Material:**

Kerze, Wanduhr, Klangschale  
Alle drei Gegenstände liegen in der Mitte

**Anfangsritual:** Aufstehen und den anderen wahrnehmen

---

Bist du auch da, bist du auch da

*einander zuwinken*

Ich bin da, ich bin da

*sich verbeugen*

Und ich sehe die da

*auf jemand zeigen*

Und ich sehe den da

*auf jemand zeigen*

Jetzt geht's los, jetzt geht's los

*klatschen*

---

**Lied:** Guten Tag, ihr seid willkommen (Kindergesangbuch Nr. 177)

**Kerze** anzünden

---

Immer wenn wir Gottesdienst feiern,  
zünden wir ein Licht an.

Jesus sagt:

Wenn ihr in meinem Namen zusammenkommt,  
dann wird es hell und warm,

da breitet sich Gottes Liebe unter uns aus.

So feiern wir Kindergottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und  
des Heiligen Geistes.

**Lied:** Danke für diesen guten Morgen (EG 334, 1+6)

**Psalm: nach Psalm 104**

**Kinder:** **Gott, du hast die Welt schön gemacht. Dafür danken wir dir.**

Liturg/in: Du sorgst für Menschen und Tiere.

Du lässt das Gras wachsen für das Vieh.

Du gibst der Saat Regen und Sonne, dass sie aufgehen kann.

**Kinder:** **Gott, du hast die Welt schön gemacht. Dafür danken wir dir.**

Liturg/in: Gott, aus den Körnern des Getreides backen wir Brot.

Früchte des Feldes geben uns Nahrung.

Wachsen und Gedeihen sind dein Werk,

damit wir satt werden können.

**Kinder:** **Gott, du hast die Welt schön gemacht. Dafür danken wir dir.**

Alle: Amen.

(aus: Dir kann ich alles sagen, Gott. Psalmenübertragungen nicht nur für Kinder, Birnbach 2008, Seite 102)

### **Gespräch mit den Kindern:**

*Ziel ist es, dass die Kinder verstehen, dass eine kurze Sekunde eine lange Auswirkung haben kann.*

*Liturg/in schlägt die Klangschale an und geht im Kreis umher an den Kindern entlang. Die Kinder sollen nicken, wenn sie den Ton hören. Hinterher wird gezählt, wie viele Kinder den Ton gehört haben.*

Liturg/in: Ein Schlag an die Klangschale - und 25 Kinder haben den Ton gehört, bis er ganz verhallt ist. Eine Sekunde – Gong – und so viele Sekunden hören wir den Ton noch, so lange wirkt diese eine Sekunde.

Manchmal braucht es nur einen kleinen Anstoß und es kommen so schöne Dinge daraus hervor wie dieser schöne Ton. Schaut mal auf die Uhr, wie lange ich für das Anschlagen der Klangschale benötige (*noch einmal wird die Klangschale angeschlagen*).

*Kinder: eine Sekunde*

Liturg/in: Welche Ideen habt Ihr noch, wo wir daran sehen, dass es manchmal nur eine Sekunde braucht, aber eine lange Wirkung hat?

*Kinder: schönes: Kuss, Einladung zum Geburtstag, fröhliches Lächeln – lange Freude; schlimmes: Unfall – lange Schmerzen*

Liturg/in: Unsere Zeit kommt von Gott und geht auch wieder dahin. Alles, was wir erleben während unserer Lebenszeit, ist bei Gott aufgehoben.

**Lied:** Meine Zeit zum Träumen und Schauen (Kindergesangbuch 80)

**Vater unser**

### **SEGENSWUNSCH**

„Gott spricht: Fürchte dich nicht. Ich bin bei dir Tag und Nacht und gebe auf dich Acht.“ Amen.

**LIED:** Geh mit Gottes Segen (Kindergesangbuch 214)

### **KiTa-Kindergottesdienst III: Danke – schnell gesagt mit großer Wirkung**

#### **Material:**

Kerze, Klangschale

Beide Gegenstände liegen in der Mitte

**Anfangsritual:** Aufstehen und den anderen wahrnehmen

Bist du auch da, bist du auch da

*einander zuwinken*

Ich bin da, ich bin da

*sich verbeugen*

Und ich sehe die da

*auf jemand zeigen*

Und ich sehe den da

*auf jemand zeigen*

Jetzt geht's los, jetzt geht's los

*klatschen*

**Lied:** Guten Tag, ihr seid willkommen (Kindergesangbuch Nr. 177)

**Kerze** anzünden

Immer wenn wir Gottesdienst feiern,  
zünden wir ein Licht an.

Jesus sagt:

Wenn ihr in meinem Namen zusammenkommt,  
dann wird es hell und warm,

da breitet sich Gottes Liebe unter uns aus.

So feiern wir Kindergottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und  
des Heiligen Geistes.

**Lied:** Danke für diesen guten Morgen (EG 334, 1+6)

**Psalm: nach Psalm 104**

**Kinder:** **Gott, du hast die Welt schön gemacht. Dafür danken wir dir.**

Liturg/in: Du sorgst für Menschen und Tiere.

Du lässt das Gras wachsen für das Vieh.

Du gibst der Saat Regen und Sonne, dass sie aufgehen kann.

**Kinder:** **Gott, du hast die Welt schön gemacht. Dafür danken wir dir.**

Liturg/in: Gott, aus den Körnern des Getreides backen wir Brot.

Früchte des Feldes geben uns Nahrung.

Wachsen und Gedeihen sind dein Werk,

damit wir satt werden können.

**Kinder:** **Gott, du hast die Welt schön gemacht. Dafür danken wir dir.**

Alle: Amen.

(aus: Dir kann ich alles sagen, Gott. Psalmenübertragungen nicht nur für Kinder, Birnbach 2008, Seite 102)

**Gespräch mit den Kindern:**

*Ziel ist es, den Kindern zu verdeutlichen, dass das Wort „Danke“ schnell gesagt ist und trotzdem eine lange Auswirkung haben kann.*

*Liturg/in schlägt die Klangschale an und geht im Kreis umher an den Kindern entlang. Die Kinder sollen nicken, wenn sie den Ton hören. Hinterher wird gezählt, wie viele Kinder den Ton gehört haben.*

Liturg/in: Ein Schlag an die Klangschale - und 25 Kinder haben den Ton gehört, bis er ganz verhallt ist. Eine Sekunde – Gong – und so viele Sekunden hören wir den Ton noch, so lange wirkt diese eine Sekunde.

Heute habe ich euch ein kleines Wort mitgebracht. Es dauert nur eine Sekunde, um es auszusprechen und manchmal hat es eine große Wirkung. Es ist das Wort „Danke“.

Erst mal müssen wir überprüfen, ob es wirklich nur eine Sekunde dauert, um das Wort auszusprechen. *(Alle sagen gemeinsam „Danke“ und wir schauen auf die Uhr, wie sich der Sekundenzeiger bewegt).*

Wenn jemand „Danke“ sagt, was bewirkt es beim anderen, bei dem er sich bedankt?  
*Kinder: Er freut sich. Er ist stolz.*

Liturg/in: Wofür möchtet Ihr Euch bedanken?

*Kinder zählen auf.*

Liturg/in: Bei wem möchtet Ihr Euch bedanken?

*Kinder erzählen, bei wem sie sich bedanken wollen.*

Liturg/in: So wie die das Anschlagen der Klangschale einen langen Ton schafft, so setzt auch etwas in Bewegung, wenn wir jemandem „Danke“ sagen.

Unsere Zeit kommt von Gott und geht auch wieder dahin. Alles, was wir erleben während unserer Lebenszeit, ist bei Gott aufgehoben. Auch die eine Sekunde, in der wir „Danke“ sagen. Und auch derjenige, dem wir „Danke“ sagen.

Die Kinder bekommen als Aufgabe für die Woche, ein Bild zu malen, auf dem sie festhalten, wem oder wofür sie „danke“ sagen wollen.

**Lied:** Meine Zeit zum Träumen und Schauen (Kindergesangbuch 80)

**Vater unser**

**SEGENSWUNSCH**

„Gott spricht: Fürchte dich nicht. Ich bin bei dir Tag und Nacht und gebe auf dich Acht.“ Amen.

**LIED:** Geh mit Gottes Segen (Kindergesangbuch 214)

Familiengottesdienst zum Erntedankfest 2014  
zum Thema „Danksekunde“

**Materialien:**

Brot, Trauben, Erntekrone

Klangschale

Gemalte Bilder der Kinder

Aufkleber „Danksekunde“

Wäscheleine, Wäscheklammern

**Liedvorschläge:**

**EG 508 Wir pflügen und wir streuen (zum Einzug)**

Die Vorschulkinder bringen während der einzelnen Strophen folgendes in die Kirche:

Bibel und Osterkerze werden hereingebracht EG 508,1

Brot wird auf den Altar gelegt EG 508,2

Trauben werden auf den Altar gelegt EG 508,3

Die Erntekrone wird hereingebracht

EG 508,4

EG 334 Danke für diesen guten Morgen (die 1. und 6. Strophe singen die Kindergartenkinder alleine)

EG 347 Ach, bleib mit deiner Gnade

Kindergesangbuch Nr. 80 Meine Zeit zum Träumen und Schauen

### Vorschläge zur Liturgie:

Psalm (wie im Kindergottesdienst) **nach Psalm 104**

**Alle: Gott, du hast die Welt schön gemacht. Dafür danken wir dir.**

Liturg/in: Du sorgst für Menschen und Tiere.  
Du lässt das Gras wachsen für das Vieh.  
Du gibst der Saat Regen und Sonne, dass sie aufgehen kann.

**Alle: Gott, du hast die Welt schön gemacht. Dafür danken wir dir.**

Liturg/in: Gott, aus den Körnern des Getreides backen wir Brot.  
Früchte des Feldes geben uns Nahrung.  
Wachsen und Gedeihen sind dein Werk,  
damit wir satt werden können.

**Alle: Gott, du hast die Welt schön gemacht. Dafür danken wir dir.  
Amen.**

(aus: Dir kann ich alles sagen, Gott. Psalmenübertragungen nicht nur für Kinder, Birnbach <sup>2</sup>2008, Seite 102)

### Eingangsgebet:

Guter Gott,  
wie hast du die Welt so schön und gut gemacht!  
Über so vieles können wir staunen und uns freuen.  
Ein schönes Geschenk an uns!  
Wir müssen sorgsam sein mit deinem Geschenk, und behutsam damit umgehen.  
Ein großes Geschenk an uns.  
Wir können abgeben und teilen, was du uns gibst.  
Amen.

(aus: Gottesdiensttagende Band 2 für die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche), 2006, Seite 987)

### Fürbitten

Guter und barmherziger Gott,  
wir danken dir für alles, was du uns im vergangenen Jahr geschenkt hast.  
Wir danken für das tägliche Brot und für alles, wovon wir leben.  
Wir bitten dich für die, denen das tägliche Brot zum Überleben fehlt, dass sie Menschen finden, die mit ihnen teilen.  
Zu dir rufen wir: *G: Herr, erbarme dich! oder Kyrie-Ruf (EG 178)*

Wir danken dir für unser Zusammenleben mit anderen Menschen, für alle, die uns Zuwendung schenken und unser Leben bereichern.  
Wir bitten dich für alle, die einsam sind und enttäuscht, dass sie Gemeinschaft finden

und wir offen werden für sie.

Zu dir rufen wir: *G: Herr, erbarme dich! oder Kyrie-Ruf (EG 178)*

Wir danken dir für die Schönheit deiner Schöpfung, für alles, was blüht und gedeiht.

Wir bitten dich, lehre und leite uns,

deine Schöpfung zu erhalten, damit auch unsere Kinder sich an ihr freuen können.

Zu dir rufen wir: *G: Herr, erbarme dich! oder Kyrie-Ruf (EG 178)*

Barmherziger Gott,

du gibst uns in deiner Güte und Barmherzigkeit mehr als wir bitten und verstehen.

Auf dich vertrauen wir. Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen.

(aus: Gottesdiensttage Band 2 für die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche), 2006, Seite 778f.)

### **Aktion mit den Kindern (vor der Ansprache)**

Die Kinder kommen mit ihren Bildern nach vorne und stellen sich im Kreis um den Altar. Die Klangschale wird angeschlagen und wandert durch den Kreis. Die Kinder nicken, wenn sie den Ton noch hören.

Der Pfarrer/ die Pfarrerin erklärt, dass ein kurzer Klangschalenschlag so einen langen, schönen Ton zaubern kann. Er/ sie wiederholt, was die Kinder in den vergangenen Kindergottesdiensten erfahren und sich ausgedacht haben.

Ziel: Wie die Klangschale eine Sekunde braucht, um einen langen, schönen Ton zu zaubern, so zaubert das Wort „Danke“ auch in einer kleinen Sekunde oftmals fröhliche Menschen, die lange von dem Wort „Danke“ zehren.

Die Kinder zeigen ihre Dankesbilder und erklären kurz, was darauf zu sehen ist.

Sie bekommen jeder einen Aufkleber „Danksekunde“ und kleben ihn auf das eigene Bild. Anschließend wird es an der Wäscheleine aufgehängt.

### **Ansprache**

Liebe Festtagsgemeinde!

„Ich schulde Ihnen allen meinen Dank!“ sagt die Preisträgerin beim Filmfestival und meint damit die, die jetzt gerührt in der zweiten Reihe sitzen und sich mitfreuen. Sie haben dazu beigetragen, dass der Film so gut gelungen ist: Der Hauptdarsteller, die Produzentin, die Kollegen, auch die Eltern, die sie immer unterstützt und zu ihr gehalten haben. „Für diese Hilfe bin ich es schuldig, mich bei meinen Helfern zu bedanken.“

„Ich schulde Ihnen meinen Dank!“ Wir haben lange und schon früh als Kinder geübt, dass wir „Danke“ sagen sollen, wenn wir etwas geschenkt bekamen. „Wie sagt man?“ heißt es von den Eltern dann. „Danke“ ist die brave Antwort. Das funktioniert wie ein Tauschgeschäft: Du gibst mir dein Geschenk, ich gebe dir mein „Danke“. Selbstverständlich: „Danke“ sagen, muss man einüben. Aber wenn es erzwungen wird, verliert es seine Wirkung. Es kommt dann nicht mehr von Herzen – und dann kann es da auch nicht mehr wirken. Ein „Danke“ bringt das Gesicht des Anderen nur zum Strahlen, wenn es aus der Freiheit kommt. Eine Schuld pflichtschuldig mit einem „Danke“ zu begleichen, hat wenig damit zu tun.

Ein echtes „Danke“ kommt immer von Herzen – und dann braucht es auch nicht lange. Es dauert nur eine Sekunde. 86.400 Sekunden haben wir pro Tag Zeit für dieses echte „Danke“, das von Herzen kommt. Das ist eine ganze Menge an Gelegenheiten. Schon eine davon, also eine Sekunde, kann ein ganzes Leben verändern.

„Danke“ (du hältst immer wieder zu mir).

„Danke“ (du verzeihst mir).

„Danke“ (du nimmst dir für mich Zeit).

Und auch:

„Danke“ (du hast mir bei den Mathehausaufgaben geholfen).

„Danke“ (du hast mir dein Spielzeug geliehen).

„Danke“ (du bist mein Freund).

Diese eine Danksekunde kann viel Freude machen: dem, der das „Danke“ empfängt und auch dem, von dem es ausgeht.

Augen strahlen, ein Lächeln scheint im Gesicht, das Herz klopft und wir haben das Gefühl: da meint es jemand gut mit uns.

Beides, ein „Danke“ verschenken und ein „Danke“ empfangen, hat im Grunde mit Gott zu tun. „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich“ (Psalm 118,1). Die Sekunde des Dankens kommt aus Gottes Ewigkeit und führt in sie zurück. Die Schöpfung ist nicht entstanden, weil wir sie angefordert hätten. Sie ist da, weil Gott sie uns schenkt. Er ist sie uns nicht schuldig. Aus seiner Güte kommt sie. Wir freuen uns an ihr, an der Vielfalt der Blumen und Tiere, am Reichtum von Obst und Gemüse, an der Frische des Wassers.

Wir dürfen aus freiem und fröhlichem Herzen uns bei Gott dafür bedanken.

„Gott sei Dank“ (du hast mich keinen Tag hungern lassen).

„Gott sei Dank“ (du machst mich fröhlich durch den Anmut der Tiere).

„Gott sei Dank“ (du uns Kraft und Energie gegeben, aus den Samenkörnern etwas leckeres zu essen zu machen).

Um das Wort „Danke“ auszusprechen, braucht man etwa eine Sekunde. Jeder von uns hat davon genau 86.400 Sekunden pro Tag zur Verfügung. Und, wenn man es genau nimmt, mindestens genauso viele Gründe, danke zu sagen. Amen.